

PRESSEINFORMATION #03/2018

Für ein gelingendes Leben mit Demenz

Diakonie Fürth schult Angehörige von Demenzkranken

Jeder dritte Mann, der älter als 65 Jahre wird, erkrankt an Demenz. Das geht aus Zahlen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft hervor. In der Gruppe der Frauen ist es demnach sogar fast jede zweite. Laut Schätzungen wird es in Deutschland im Jahr 2050 mehr als drei Millionen Demenz-Patienten geben. Die meisten von ihnen leben zu Hause und werden von Angehörigen versorgt. Eine große Herausforderung, denn diese fühlen sich durch die demenziellen Veränderungen oft sehr belastet: Sie verstehen das Verhalten des Betroffenen oftmals nicht, fühlen sich verunsichert und wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen.

Für versorgende Angehörige ist es daher wichtig, Unterstützung, Entlastung und Beratung zu bekommen. Aus diesem Grund bietet die Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Fürth eine Schulung für Angehörige von Demenzkranken in Stadt und Landkreis Fürth an. Diese basiert auf dem Schulungsprogramm „EduKation demenz“, entwickelt an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg von Professorin Sabine Engel. Die Schulung hilft in zehn Sitzungen dabei, ein größeres Verständnis für Angehörige, die an Demenz erkrankt sind, zu entwickeln und die Beziehung zu diesen zu verbessern.

[Als Infobox]

Der Kurs findet ab dem 20. März jeweils dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Diakoniestation Oberasbach, Friedhofsweg 5, 90522 Oberasbach statt. Die Kursgebühr beträgt 100 Euro. Diese wird in der Regel von der Krankenkasse übernommen. Für Begleitbuch und CD entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 25 Euro. Anmeldungen unter: Diakonisches Werk Fürth, Fachstelle für pflegende Angehörige, Königswarterstraße 58, 90762 Fürth, Barbara Ehm, 0911 74933-23 oder barbara.ehm@diakonie-fuerth.de.

Pressekontakt:

Michael Kniess Tel. 0911/74933-45 Fax 0911/74933-66 michael.kniess@diakonie-fuerth.de